

Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 19.06.2018

„Zwischennutzung und Zukunft des ehemaligen Jakobushauses“

(Anfrage für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft)

Die Fraktion DIE LINKE hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Warum findet noch keine Zwischennutzung des ehemaligen Jakobushauses durch den Zucker e.V. bzw. das Zuckerwerk e.V. statt und zu wann ist diese geplant?
2. Musste das Zuckerwerk e.V. bereits die Atelierräume auf dem ehemaligen Kelloggsgelände räumen und falls ja, gibt es derzeit Räumlichkeiten für die Künstlerinnen und Künstler, die das Kelloggsgelände genutzt haben?
3. Wie ist der Planungsstand bezüglich einer Umwandlung des ehemaligen Jakobushauses in ein Wohnheim für Auszubildende und wie sieht der weitere Zeitplan für diese Umwandlung aus?

Der Senat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Zwischennutzung wird derzeit von der Verwaltung gemeinsam mit dem Zucker e.V. vorbereitet.

Da bis heute die Form der weiteren Nutzung des Jakobushauses noch nicht entschieden ist, ist der Zucker e.V. gebeten worden, noch abzuwarten, bis die weitere Entwicklung des Jakobushauses geklärt ist. Dies erscheint auch vor dem Hintergrund der Zusage der Eigentümerin des Kellogg-Geländes, dass die Mitglieder von Zucker e.V. bzw. Zuckerwerk e.V. weiter in ihren ursprünglichen Räumen bleiben können, vertretbar.

In Klärung befinden sich parallel die Fragen des Brand- und Lärmschutzes. Bauaufsichtlich gibt es noch keine prüfbaren Unterlagen. Aufgrund früherer Nutzungsänderungsüberlegungen ist jedoch davon auszugehen, dass auch eine Zwischennutzung nicht ohne grundlegende Ertüchtigung der Gebäudesicherheit möglich sein dürfte.

Zu Frage 2:

Auf dem ehemaligen Kellogg-Gelände ist eine Vielzahl von Künstlern in einem Gebäude als Nutzer ansässig. Das Vertragsverhältnis bestand und besteht allerdings ausschließlich mit einer natürlichen Person aus dem Kreis der Künstler, die ihrerseits an alle weiteren Künstler untervermietet. Nach Kenntnisstand des Senats gehörte und gehört Zuckerwerk e.V. aber zu den Untermietern.

Dieses Vertragsverhältnis betreffend alle Künstler wurde insgesamt seitens der Kellogg Manufacturing GmbH & Co. KG bereits im ersten Halbjahr 2017 mit Wirkung zum 31.12.2017 gekündigt. Die Käuferin des Grundstücks hat in 2017 eine Lösung vermittelt, dass bis zum rechtlichen Eigentumsübergang das Vertragsverhältnis aufrechterhalten wird und eine Nutzung voraussichtlich über einen weiteren mehrjährigen Zeitraum möglich ist. Entsprechende Verträge wurden zwischen dem Käufer und dem Mieter geschlossen. Vor diesem Hintergrund besteht aktuell kein Bedarf an einer Suche nach Ersatzräumlichkeiten.

Zu Frage 3:

Es fand im April eine gemeinsame Begehung des Jakobushauses mit Vertretern der des Wirtschafts- und Finanzressorts sowie von Immobilien Bremen und eines Hamburger Trägers statt. Nachfolgend hat dieser Kostenschätzungen für den Umbau der Immobilie übermittelt. Ein Umsetzungskonzept soll zeitnah als nächster Verfahrensschritt vorgelegt werden. Diese Unterlagen werden in der Verwaltung

geprüft werden. Erst danach können erste Aussagen über mögliche Zeitplanungen gemacht werden.